

Der Daniel Düsentrieb von Edlibach

JOËLLE GULDIN **Kennen Sie einen Erfinder? Unter uns, mitten in Edlibach, lebt sogar ein sehr erfolgreicher namens Lars Rominger. Ein innovativer und kreativer Kopf, der unentwegt nach Neuem strebt und Neues schafft und dies ganz nebenbei.**

Zwischen unser beider Sommerferien traf ich Lars Rominger an einem schönen Sommerabend zum Kaffee bei mir zu Hause. Wir hatten uns zuvor nicht gekannt, und so waren wir wohl beide gespannt auf das Treffen. Das Eis war schnell gebrochen und wir hatten sofort einen guten Draht zueinander. Nach dem ersten Schluck Kaffee begann Lars zu erzählen, wie er als ca. 16-Jähriger nach Menzingen kam – wir streifen kurz seine Jugend, sein Leben in der Mitte von vier Frauen – und dann tauchen wir in «seine Welt» ein, die der Wissenschaft, Erfindungen und Tüfteleien.

Lars Rominger erzählt mit wahnsinnig viel Enthusiasmus, was ihn an- und umtreibt, ständig Neues zu erforschen und zu ergründen. Es ist faszinierend ihm zuzuhören, wie er analysiert, hinterfragt, ableitet, Informationen zerlegt und mit dem Blick fürs Ganze auf neue Ansätze und Lösungen kommt. «Routine ist nervtötend», erklärt er mir, und ich frage ihn, was denn für ihn ein richtig toller Arbeitstag sei? «Wenn dank Denkarbeit und dem Austausch im Team zu neuen Ansätzen oder neuen Produkten gefunden werden kann, dann gehe ich Abends zufrieden nach Hause», meint er schmunzelnd. Wir trinken beide einen weiteren Espresso und mit dem Bild von Daniel Düsentrieb im Kopf will ich von ihm wissen, wie es sich als Erfinder lebt und ob er sich selber als Schweizer Daniel Düsentrieb sieht? Lars lacht und meint, das könne man schon so sehen und sei sicher nicht verkehrt. Jedoch gehe er alle seine Ideen wissenschaftlich und analytisch an: «Gute Ideen sind kein Zufall. Ich prüfe jede Idee sachlich, kritisch und emotionslos mittels einem von mir entwickelten Raster. Hält die Kernidee dieser Überprüfung nicht stand, wird sie nicht weiterverfolgt.» Da will von ihm wissen, ob ihm

das nicht manchmal schwer fällt, tolle Ideen wieder und wieder loszulassen? «Manchmal schon, aber da bin ich ehrlich mit mir selber. Alles andere bringt einfach nichts und ist pure Zeitverschwendung», führt er aus. Natürlich bin ich wie immer auch etwas neugierig und frage ihn, an wie vielen Erfindungen er im Schnitt gleichzeitig arbeitet.

«Das sind aktuell fünf Projekte, an welchen ich nebst meiner regulären Arbeit und dem Dozieren an verschiedenen Fachhochschulen arbeite. Aber gute Ideen entstehen nur im Team, und nur dank Austausch kommt man weiter.» Unglaublich, denke ich mir, sein Hirn hat nie Pause! Ständig analysiert, reorganisiert und vernetzt er Altbekanntes und Neues.

Von seinen unzähligen verschiedenen Erfindungen liest man auch immer wieder in den Medien – positive Berichte wie auch kritische Stimmen. Aber damit geht er meines Erachtens sehr locker um. So gab es beispielsweise im Zusammenhang mit dem «Barriquer», seiner Erfindung um Weine zu veredeln, die Aussage eines Weintrinkers, der meinte «möge Herr Rominger von einer Eiche erschlagen werden und sein unseliges Erbe in einem Barrique-See ertrinken». Ich konfrontiere ihn damit und Lars lacht wieder und sagt: «Ja, da gab es einige kritische Stimmen. Die Winzer hätten auch nicht so Freude daran gehabt. Aber es funktioniert einfach!» Die Zauberformel dahinter ist übrigens geheim. «Selbst Professoren, die versucht haben, das Geheimnis zu entschlüsseln, sind daran gescheitert», erklärt mir Lars Rominger, und ich spüre seinen Erfinderstolz.



Ein Kunststoff, der leitet, eine Tragtasche, die kompostiert werden kann oder eben der Barriquer, ein handliches Gerät zur Weinveredelung u. v. m.: Lars Romingers Erfindergeist kennt keine Grenzen.

So gäbe es noch unzählige Anekdoten zu erwähnen. Ich empfehle Ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser: besuchen Sie Lars Romingers Website, www.kunststofftechnik.ch, und tauchen Sie in die Welt des Erfinders ein. Am 15. November 2016 erhält Lars Rominger vom Verband IDEE-SUISSE® in Menzingen die Auszeichnung «Innovativer Unternehmer 2016», eine weitere Bestätigung für sein Schaffen. Herzliche Gratulation an dieser Stelle zur Auszeichnung auch von meiner Seite. Für mich eine weitere spannende und faszinierende Begegnung. Vielen Dank für das spannende Gespräch und deine Zeit Lars – ich freue mich auf deine weiteren Erfindungen.

Zur Person

Lars Rominger, geb. Am 5. August 1966, wohnt mit seiner Frau Jolanda und den drei Töchtern Ladina, Christina und Seraina in Edlibach. Weitere Infos zu Lars Rominger unter: www.kunststofftechnik.ch